

Rullstorfer Dorfidylle für Berlin

Die Internationale Grüne Woche ist Schaufenster für landwirtschaftliche Produkte. Die Region ist dort gut vertreten

VON STEFAN BOHLMANN

Rullstorf. Vormittags, 11 Uhr: Am Tisch im Laden haben es sich drei Männer gemütlich gemacht. Während sie ihren Kaffee trinken, unterhalten sich Raphael Grebe, Hermann Schack und Andreas Kühnapfel über Wärmepumpen und Lehmöfen. „Das ist hier der Hammer und eine tolle Bereicherung für Rullstorf“, sagt Raphael Grebe, der seine beiden Tischnachbarn erst vor einigen Minuten beim Schnack am Holztisch kennengelernt hat. Auch die anderen sind wie er Rullstorfer. „Ich bin froh, dass es den Landladen gibt“, freut er sich über das Angebot im Dorf, das es nunmehr seit gut einem Jahr gibt.

Ende 2022 hat Marion Kühnapfel ihren Dorfladen mit Hofcafé eröffnet. „Es hat sich so entwickelt, wie wir uns das vorgestellt haben“, sagt sie. Der Hofladen ist für die Menschen aus dem Ort gut zu Fuß und mit dem Fahrrad zu erreichen – die Wege im Dorf sind kurz. Aber auch in den Nachbarorten hat sich das Angebot inzwischen herumgesprochen.

Das kleine Reetdachhaus auf einem Bauernhof stammt aus dem 17. Jahrhundert. Es steht unter Denkmalschutz. Besitzerin Marion Kühnapfel hat nach lan-



Raphael Grebe (v.l.), Hermann Schack und Andreas Kühnapfel frühstücken und schnacken im Laden von Marion Kühnapfel. Foto: t&w

ger Planung und dem Umbau neues Leben in den einstigen Stall gebracht. „Einige sagen, es ist ein magischer Ort geworden“, freut sie sich über so ein besonderes Lob.

Weltweit größte Messe ihrer Art

Den Zauber ihres Landladens und Cafés trägt Marion Kühnapfel jetzt in die Welt hinaus. Die Samtgemeinde Scharnebeck gehört bei der Internationalen Grü-

nen Woche der Ausstellergemeinschaft Elbe-Wendland an. Sie hat Kühnapfel eingeladen, bei der Grünen Woche ab dem 19. Januar in den Hallen der Messe Berlin ihr Projekt vorzustellen – das Konzept und die Produkte, die es bei ihr zu kaufen gibt und die ökologisch in der Region hergestellt werden.

Das kommt bei der Kundenschaft an. „Weil wir die Erzeuger der Produkte alle selbst kennen, können wir viel über deren Be-

triebe erzählen. Das gefällt unseren Kundinnen und Kunden“, erzählt Marion Kühnapfel.

Als weltweit größte Messe ihrer Art gilt die Grüne Woche, bei der das Publikum regionale Spezialitäten und traditionelle Gerichte aus verschiedenen Teilen der Welt probieren kann. In dieses Schaufenster passt der Ansatz der Rullstorferin prima hinein. „Ich möchte zeigen, was auf dem Dorf alles möglich ist“, meint sie. Aber auch Anregun-

gen sammeln und sich darüber informieren, wie es andere machen, stehen auf dem Plan.

Und das ist eine ganze Menge. Denn neben dem wechseln-

den Angebot an regionalen Lebensmitteln wie Brot, Milch, Käse, Fleisch- und Wurstwaren, Honig, Eier und Gemüse und saisonaler Produkte gibt es im Laden auch Kaffee, Säfte und Bier aus dem Landkreis Lüneburg. Manches aus der Palette bietet Marion Kühnapfel vor Ort an – im Café im Laden und wenn es draußen warm ist, an Tischen unter alten und hohen Eichen vor dem alten Schafstall von 1614.

Weinproben und Spargel-Silvester

Weinproben, Spargel-Silvester zum Abschluss der Saison am 24. Juni sind im vergangenen Jahr Aktionen außerhalb der Reihe gewesen und gut angekommen. „Man muss sich immer wieder etwas einfallen lassen“, sagt sie. Bislang habe das auch gut funktioniert. „Die Leute waren da.“

Für die Zukunft reift schon die nächste Idee – und die führt zu den drei Männern, die am Tisch im Laden Kaffee trinken und die über den Bau eines Lehmofens fachsimpeln. „Wir wollen einen Lehmbackofen bauen für Brotbacktage“, erzählt Marion Kühnapfel. Die Vorbereitungen für das Projekt laufen – nicht nur am Kaffeetisch in ihrem Geschäft. Das Holz ist schon gesägt, der Entwurf für den Bau ist Bearbeitung. Doch vorher geht es erst noch nach Berlin.

ANZEIGE

Verletzt, was nun ...?